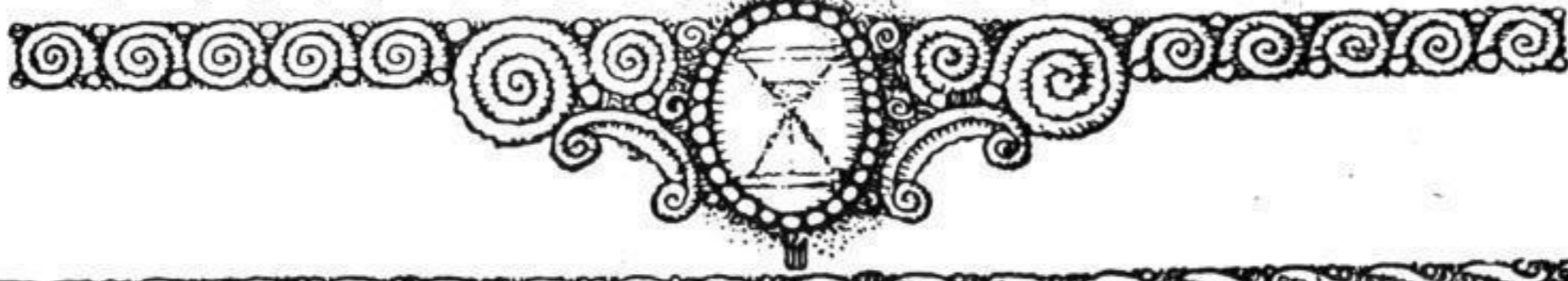


Die Uhrmacherkunst



Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, E. V., Sitz Halle (Saale)

47. Jahrgang

Halle, am 31. August 1922

Nummer 29

Bekanntmachungen der Verbandsleitung

In einer Woche zwei Preisaufschläge. Daß ein neuer Preisaufschlag in Aussicht sei, wurde schon in Nr. 28 der UHRMACHERKUNST bekanntgegeben. Der Aufschlag trat am 24. August in Kraft und beträgt 60 % auf die Preise der Groß- und Taschenuhren. Am 29. August folgte — wie wir telegraphisch erfahren — ein weiterer Aufschlag in Höhe von 56,3 %. Der Gesamtaufschlag beträgt somit jetzt auf die Mailisten 500 %. — In der Sitzung am 23. August wurde auch eine

Aenderung der Zahlungsbedingungen beschlossen. Die neuen Zahlungsbedingungen sind ab 1. Oktober: 2 % Skonto bei Bezahlung innerhalb 14 Tagen vom Tage der Ausstellung der Rechnung ab. Bei Vorauszahlung werden 3 % Skonto und Verzinsung in Höhe von 1 % über Reichsbankdiskont gewährt.

Unsere Reparaturpreislise ist trotz der hohen Auflage schon wieder vergriffen. Eine neue Preisliste mit um etwa 100 % erhöhten Preisen ist im Druck. Es dürfte sich angesichts der ganz enormen Steigerung aller Unkosten empfehlen, daß unsere Mitglieder schon jetzt auf die Preise unserer Liste vom 25. Juli 100 % Aufschlag rechnen. Ganz besonders macht sich das notwendig bei den auf Seite 2 der Liste angegebenen Verkaufspreisen für Gläser, Schlüssel usw. Die dort angegebenen Preise sind heute schon teilweise niedriger als die derzeitigen Einkaufspreise.

Die Preise für Uhrkapseln betragen z. B. zur Zeit im Einkauf für Metallkapseln (rund) etwa DD,—, für Metallkapseln (birnförmig) RJ,au, für Zelluloidkapseln je nach Größe BJ,— bis LO,— Mk. — Die

Gläserpreise müssen ebenfalls ganz bedeutend erhöht werden. Wie die Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher mitteilen, haben sie ihren Preisaufschlag am 15. August von 83 auf 155 % erhöhen müssen. Eine weitere Erhöhung steht bevor. Die Firma Georg Jacob berechnet zur Zeit für Patentgläser mit Aufsetzen für das Stück LS,us Mk.

Wegen der übrigen Preise für Ersatzteile verweisen wir auf die Zusammenstellung im Volkswirtschaftlichen Teil der vorliegenden Nummer.

Wirtschaftsverband optischer Geschäfte. Unseren Mitgliedern sind in diesen Tagen die neuen Preislisten mit den Preisen der Krankenkassenbrillen sowie eine Preisliste mit Ladenverkaufspreisen zugegangen. Allen Kollegen, die optische Artikel führen, ist der Beitritt zu dem Wirtschaftsverband optischer Geschäfte zu empfehlen. Der Beitrag beträgt zur Zeit 50 Mk. und ist auf das Postscheckkonto des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Amt Leipzig Nr. 13953) unter der Bezeichnung „Für Wirtschaftsverband optischer Geschäfte“ einzusenden.

Betreffend Firma Johannes Nitz (Berlin). Unter Bezugnahme auf unsere frühere Veröffentlichung sendet uns der Rechtsanwalt der Firma Nitz eine Berichtigung, die wir, trotzdem sie den gesetzlichen Anforderungen nicht entspricht, veröffentlichen:

„Berlin W 8, den 15. August 1922.

An den

Geschäftsführer des Zentralverbandes
der Deutschen Uhrmacher (Einheits-
verband), W. König,

Halle (Saale), Mühlweg 19.

In den Mitteilungen des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband) vom 31. März 1922, Nr. 7, ist eine Besprechung unter der Ueberschrift: „Betreffend Firma Johannes Nitz, Berlin, Potsdamer Straße 56“, veröffentlicht. Die Angabe, daß das gesamte Material zur weiteren Prüfung dem Anwalt des Zentralverbandes übergeben sei und daß sich 4 Uhrmacher lobend, 27 tadelnd über die Firma Nitz ausgesprochen haben, ist unrichtig. Unser Klient kann allein folgende acht Uhrmacher, die dem Zentralverbande angeschlossen sind und die sich über die Firma Johannes Nitz lobend ausgesprochen haben, benennen: Hugo Stockburger (Neu-Brandenburg), Karl Schwarz (Bad Liebenwerda), Robert Nitsche (Liegnitz), Alfred Scholz (Grünberg), Kurt Schmidt (Jüterbog), Hofuhrmacher Böhlke (Roßlau), Albert Engelhardt (Bad Schandau), Fritz Wagner (Hindenburg, O.-S.).

Schutz-Markte



Richter & Glück
Berlin C19-Dresden A

Feuerzeuge
Gold / Silber / Alpaka